



Gemeinsam stark in Zeiten des Fachkräftemangels

RZH bietet Alternativen für den HR-Bereich

■ Der demographische Wandel ist ein Thema, das nicht nur in Hinblick auf die Zukunft der Rentensysteme, sondern auch auf dem Arbeitsmarkt rund um das Thema Fachkräftemangel heftig diskutiert wird. Allerdings: wirklich gute Mitarbeiter waren schon immer rar und werden es auch immer bleiben. Daran hat sich nichts geändert. Für viele hiesige Firmen bleibt die Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden. Statistisch gesehen sind mehr als zwei Drittel auf der Suche nach Fachleuten. Jedes dritte deutsche Unternehmen leidet sogar akut unter den Auswirkungen des Fachkräftemangels. Höchste Zeit, über Auswege und Alternativen nachzudenken – wie im Rechenzentrum Hartmann, wo man pragmatische Lösungen für mitarbeitersuchende Unternehmen bereithält.

Besonders stark betroffen: der IT-Bereich

„Neben den sozialen und medizinischen Berufen trifft es besonders die IT-Branche. Hier fehlen schon länger Experten und Fachkräfte an allen Ecken und Enden – mit Auswirkungen in viele andere Bereiche hinein“, erläutert Caroline Hartmann-Serve, Geschäftsführerin des Rechenzentrum Hartmann, die Problematik. Denn kaum ein Unternehmen funktioniert in digitalen und vernetzten Zeiten noch ohne komplexe Informationstechnologie:

in der computergesteuerten Produktion genauso wie in der Administration, wo tagtäglich Unmengen an Daten bearbeitet, verwaltet und bereit gestellt werden müssen.

RZH bietet Outsourcing als sinnvolle Alternative

Eine Alternative, die sich in Bezug auf fehlendes Personal abzeichnet, ist das Outsourcing einzelner Aufgabenbereiche eines Unternehmens. Besonders geeignet sind vor allem standardisierte Prozesse wie etwa im Bereich der Datenverarbeitung. Aber auch viele administrative Aufgaben können ausgelagert werden. Hier stellt RZH verschiedene Leistungen im klassischen IT-Bereich, aber auch Spezial-Know-how in den Disziplinen Zeitwirtschaft und Personalwirtschaft zur Verfügung. Dabei geht es oftmals nicht darum, fehlende Mitarbeiter zu ersetzen, sondern zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, die das vorhandene Personal entlasten. „Wir bieten individuelle Lösungen, die sowohl unter technischen als auch unter wirtschaftlichen Aspekten Sinn machen und auch die menschliche Komponente berücksichtigen“, erklärt Caroline Hartmann-Serve die Maxime des Rechenzentrums. Denn genauso wichtig wie das Funktionieren der Technik ist das reibungslose Zusammenspiel zwischen den Mitarbeitern auf Kundenseite und den Ansprechpartnern bei RZH. „Wir möchten nicht als Fremdkörper wahrgenommen werden, sondern als willkommene Unterstützung Teil des Ganzen sein“, fügt Hartmann-Serve abschließend hinzu.

- **Titelseite**
Gemeinsam stark in Zeiten des Fachkräftemangels
- **Seite 2**
Grußwort
RZH ist Top-IT-Dienstleister am Niederrhein
- **Seite 3**
Ausbildungsoffensive bei RZH
RZH-Schwester NDS
- **Seite 4**
Vorgestellt: Reiners + Fürst in Mönchengladbach
- **Seite 5**
Umstellung auf SEPA
Die neue RZH-Webseite
Neuerungen 2014
- **Seite 6**
Cloud Computing
Erfahrungsaustausch aktiv
- **Seite 7**
Best Practice Outsourcing
Mobile Zeiterfassung
- **Seite 8**
rzh persönlich

Liebe Leserin, lieber Leser,

um den weiteren Fachkräftebedarf decken zu können, müssen wir als Arbeitgeber dieser Region für gut ausgebildete Mitarbeiter attraktiv sein. Es gilt dabei auch, der jüngeren Generation die Kultur und Werte eines Familienunternehmens deutlich zu machen. Employer Branding, Personalmarketing begleitet dies mit neuen Schlagworten. Gelebt wird es aber durch kontinuierliche Ausbildung und dem erfolgreichen Miteinander von erfahrenen und neuen Kollegen. Zum 1. August 2014 werden wir uns zusätzlich dem neuen Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement stellen, der dann die drei bisherigen Berufsbilder (Bürokaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation, Fachangestellte für Bürokommunikation) ablösen wird. Mit den zehn Wahlqualifikationen wird eine klare Spezialisierung ermöglicht und somit eine gute Basis für weitere Fachkräfte von morgen geschaffen. Arbeit soll auch Spaß machen und Wertschätzung finden. Begeisterung schaffen bedeutet bei RZH z. B. auch das gemeinsame Tischtennispiel in den Kreativpausen. Denn ein begeistertes Teamspiel schlägt sich letztendlich auch in der Dienstleistung für unsere Kunden nieder.



Ihre
Caroline Hartmann-Serve

RZH unter den Top-IT-Dienstleistern am Niederrhein

Das Wirtschaftsmagazin „Niederrhein Manager“ hat verschiedene Branchen und Unternehmen unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: RZH gehört zu den Top 10 unter den IT-Dienstleistern am Niederrhein. Das entsprechende Ranking wurde in der Sonderausgabe der Zeitschrift mit Titel „Starke Partner am Niederrhein“ veröffentlicht und ist im Internet unter www.niederrhein-manager.de zu finden.

The screenshot shows a page from 'NIEDERRHEIN MANAGER' magazine. The main headline reads 'Die größten IT-Dienstleister am Niederrhein'. Below the headline is a group photo of several people, including a woman in a dark suit. To the right of the photo, there is a sidebar with the text 'AKTUELLE AUSGABE ARCHIV DAS MAGAZIN SERVICE NIMIX EVENTS'. At the bottom of the page, there is a small box with the number '8' and the name 'Rechenzentrum Hartmann', along with the RZH logo and some statistics: 'Umsatz in Tsd. Euro 3.000 | Mitarbeiter 41'.

RZH bildet Experten von morgen aus

Ausbildungsoffensive gegen den Fachkräftemangel

Qualifizierte, loyale und leistungswillige Mitarbeiter sind nicht nur in der IT-Branche ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Da gut ausgebildete Fachleute auf dem Arbeitsmarkt immer knapper werden, sollten Unternehmen der Ausbildung erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Ungeachtet dessen bilden die meisten Betriebe in der Bundesrepublik nicht mehr, sondern immer weniger aus. Rund zwölf Prozent der offenen Stellen konnten im Vorjahr bundesweit nicht besetzt werden, weil die Betriebe keine passenden Kandidaten finden konnten.

Das Rechenzentrum Hartmann bildet seit Jahren erfolgreich und systematisch Fachleute in verschiedenen Bereichen aus. In diesem Jahr



ist das Engagement von RZH mit vier Auszubildenden sogar größer denn je. Und zwar im IT-Sektor genauso wie bei den Bürokaufleuten mit Fokus auf die Personalwirtschaft. Mit drei Auszubildenden will man insbeson-

dere in diesem Bereich für zukünftige Herausforderungen gewappnet sein. Für RZH-Geschäftsführerin Caroline Hartmann-Serve sind qualifizierte Mitarbeiter der wichtigste Rohstoff. Von daher ist es für sie unerlässlich, Wissensmanagement kontinuierlich zu leben – intern wie extern. Neben der Ausbildung ist

RZH auch die Weiterentwicklung langjähriger Mitarbeiter wichtig, um die Anforderungen an die komplexe HR-Welt mit steigenden Kompetenzen zu erfüllen.

NDS – mit neuem Logo und dem Plus für Qualität und Service

RZH-Schwester bietet professionelle Qualitätstests für Hotellerie, Gastronomie & Co.

Die NDS New Data Service GmbH, bislang vielen RZH-Kunden als Lösungspartner für hochwertige und trotzdem kostengünstige Hard- und Software bekannt, hat im Laufe



der Jahre das IT-Geschäftsfeld nicht nur weiterentwickelt, sondern auch eine komplett neue Ausrichtung vollzogen. So hat man sich seit 1997 als professioneller Dienstleister für Qualitätstests in Hotellerie, Gastronomie, im Event- und Entertainmentbereich sowie in der Touristikbranche etabliert. Mit dem Ziel, die Servicequalität und Kundenzufriedenheit in der Servicebranche zu steigern, führt NDS praxisnah und objektiv Mystery Guest Visits durch. Dazu kann NDS auf einen großen Pool an erfahrenen und gut geschulten Testern zurückgreifen, die anonym und nach genau definierten Kriterien die kundenspezifischen Standards und den jeweiligen Service unter die Lupe nehmen. Zu den Kunden gehören bekannte Hotelgruppen und deutschlandweite Systemgastronomien sowie Veranstalter im

In- und Ausland. Die Nähe zu RZH ist trotzdem geblieben: denn auf dem jetzigen Geschäftsfeld müssen unzählige Daten erfasst, ausgewertet und analysiert werden – typische Aufgaben für ein Rechenzentrum. Und auch optisch hat man es der „großen Schwester“ gleichgetan. Denn nach RZH präsentiert sich ebenfalls NDS mit einem neuen, modernen Logo sowie überarbeiteter Webseite unter eigener Webadresse: www.nds-group.de



Ihr Plus für Qualität und Service

Vorgestellt: Reiners + Fürst

Hightech für die Textilbranche made in Germany



Reiners + Fürst
Rings and Travellers

Das Mönchengladbacher Traditionsunternehmen Reiners + Fürst versorgt Textilbetriebe in aller Welt mit Spinnringen und Ringläufern, die höchste Qualitätsansprüche erfüllen und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis aufweisen.

Die Eigentümerfamilie von R+F hat im Textilmaschinenbau eine Tradition über vier Generationen. Im Jahre 1945 gründete Dr. Ing. Walter Reiners das Familienunternehmen Reiners + Fürst. Die Tradition gründet auf der Verbindung exzellenter Innovationskraft mit exklusivem Fokus auf den Kundennutzen. Seit Anfang des Jahres 2012 unterstützt das Rechenzentrum Hartmann Reiners + Fürst bei der Personalabrechnung von ca. 75 Mitarbeitern.

Nachgefragt: RZH im Gespräch mit Ralf Höing, Leitung Finanzen bei Reiners + Fürst

Weshalb haben Sie beschlossen, bei der Personalabrechnung externe Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Ständig wachsende gesetzliche Ansprüche in der Personalabrechnung sowie steigende Anforderungen an die EDV-Landschaft bei der Einspielung von Systemanpassungen haben uns dazu veranlasst, einen geeigneten Partner zu suchen, der uns die Fokussierung auf unser Kerngeschäft ermöglicht.

Warum haben Sie sich für die Zusammenarbeit mit RZH entschieden?

Der Partner sollte die Personalsoftware P&I einsetzen und uns weiterhin einen Zugang zum Abrechnungssystem verschaffen, um auf Personalstammdaten zugreifen zu können. Zur Vermeidung langer Kommunikations- und Postwege war zudem eine lokale Lösung wünschenswert. All diese Kriterien erfüllte RZH auf Anhieb.

Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit mit RZH?

Gleich nach den ersten Gesprächen wurde



uns klar, dass wir es mit einem sehr kompetenten Partner zu tun hatten. Dies wurde bei der Planung der Datenbankmigration sowie deren schneller und reibungsloser Umsetzung bestätigt. Zudem konnten wir frühzeitig feststellen, dass bei der laufenden Betreuung der monatlichen Abrechnung ein gut geschultes Betreuungsteam zur Verfügung steht, das uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht.

Gibt es in Ihrem Unternehmen noch Bedenken hinsichtlich dieser Auslagerung?

Die anfänglichen Bedenken unserer Mitarbeiter zum Outsourcing der Personalabrechnung sind heute vollständig verfliegen. Alle betroffenen Personen sehen diese Entscheidung inzwischen als richtig und sinnvoll an.

Wie sieht die weitere Zusammenarbeit mit RZH aus Ihrer Sicht aus?

Die positiven Erfahrungen aus der Übernahme der laufenden Personalabrechnung haben uns dazu veranlasst, eine tiefere Zusammenarbeit mit RZH zu planen. Zum einen möchten wir das Zeiterfassungssystem zukünftig auch über P&I verwalten, um Stammdaten zentral zu pflegen und die Schnittstellenproblematik zu entschärfen. Zum anderen möchten wir die Möglichkeiten einer elektronischen Personalakte sowie die Instrumente der Personalentwicklung zusammen mit einem kompetenten Partner angehen. Wir gehen davon aus, dass uns RZH auch bei diesen Vorhaben gut unterstützen wird.



Bereit für den Eurozahlungsverkehr

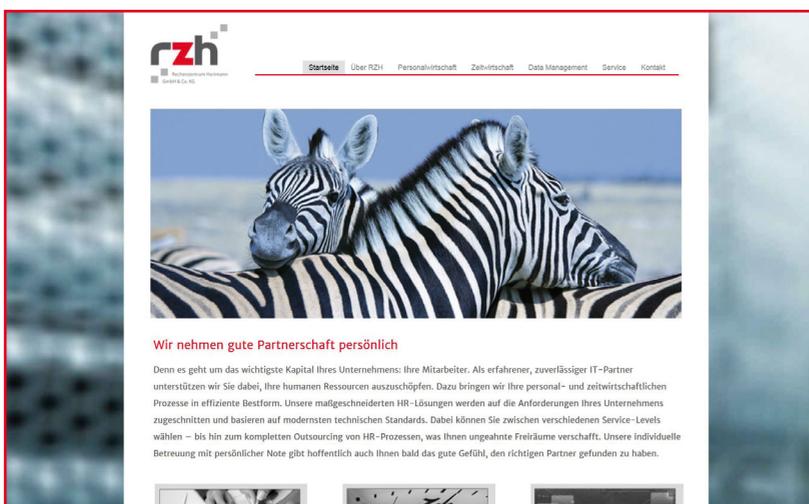
71.000 Daten bei RZH auf SEPA umgestellt

Erst zum 1. Februar geplant und dann auf den 1. August 2014 verschoben: die Umstellung von der altbewährten Kombination aus Kontonummer und Bankleitzahl hin zur 22-stelligen IBAN-Nummer. Die Umstellung wird notwendig, um den Zahlungsverkehr in 33 Staaten (28 EU-Mitglieder sowie die Länder Liechtenstein, Schweiz, Monaco, Norwegen und Island) zu vereinheitlichen. Ein immenser Aufwand, der von vielen Unternehmen gescheut und auch ignoriert wurde, weshalb man sich in der zuständigen EU-Kommission zur Verlängerung der Frist entschlossen hat. Anders sieht es hier im Rechenzentrum Hartmann aus. Rechtzeitig wurden alle notwendigen Schritte in die Wege geleitet und die damit verbundenen Aufgaben Schritt für Schritt abgearbeitet. Und so ist man pünktlich seit Februar bereit für den europäischen Zahlungsverkehr. Keine einfache Aufgabe, galt es doch über 71.000 Daten für verschiedenste Kontoverbindungen (Gehaltskonten, Vermögenswirksame Leistungen, Betriebsrenten u. v. a. m.) umzustellen.



RZH präsentiert neue Webseite

Nach dem Logo-Relaunch im vergangenen Jahr präsentiert sich RZH fortan auch im World Wide Web in neuem Design. Übersichtlicher, moderner und im überarbeiteten Layout werden dort alle wichtigen Kernkompetenzen über den IT-Dienstleister vorgestellt. Und auf der Startseite begrüßen Sie die bereits bekannten Hartmann-Zebras. Schauen Sie doch mal wieder vorbei unter www.rzh-nds.de!



Auf einen Blick:

Seit dem 1. Januar 2014 sind verschiedene gesetzliche Änderungen in Kraft getreten. Hierzu haben wir Ihnen einige wichtige Informationen zusammengestellt:

- Der Grundfreibetrag **erhöht sich ab Januar 2014 erneut. Und zwar um 224,00 € von 8.130,00 € auf 8.354,00 €.**
- Die Beitragssätze der Sozialversicherungen (Krankenkasse, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) **bleiben in 2014 unverändert.**
- Die Insolvenzumlage **bleibt bei 0,15%.**
- Die Künstlersozialabgabe **wird zum 1.1.2014 auf 5,2% angehoben.**
- Die Höhe der Steuer- und Sozialversicherungsfreien Zahlungen in die betriebliche Altersvorsorge **ist an die Höhe der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (BBG RV) gekoppelt. Es können bis zu 4% der BBG RV sozialversicherungsfrei angespart werden. Dadurch erhöht sich der Höchstbetrag in 2014 auf 2.856,00 € pro Jahr bzw. 238,00 € im Monat.**
- Die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld **wurde bis zum 31.12. 2014 auf zwölf Monate verlängert.**
- Der Mindestbeitrag bei rentenversicherungspflichtigen Minijobs **bleibt unverändert bei 175,00 €.**
- Kernpunkte der Reisekostenreform 2014 sind Änderungen bei Übernachtungskosten und Verpflegungspauschalen. Außerdem wird der Begriff „regelmäßige Arbeitsstätte“ durch „erste Tätigkeitsstätte“ ersetzt. Für Tipps und praxisrelevante Informationen bieten wir Ihnen individuelle Seminare oder Workshops.

Was ist neu ab 2014?

Voll im Trend: Anwendungen aus der Cloud

Cloudbasierte HR-Lösungen verschaffen Unternehmen Kosten- und Wettbewerbsvorteile

Cloud Computing liegt bundesweit im Trend. Im Jahre 2013 haben laut Branchenverband BITKOM rund 40% der Unternehmen Teile der eigenen IT-Infrastruktur in die Cloud ausgelagert. Der Zugriff auf die entsprechenden Anwendungen und Daten (auf gesicherten Servern externer Dienstleister) erfolgt über das Internet. Eine breite Nutzung von Cloud Computing ist aus Sicht von BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf „im Interesse der deutschen Wirtschaft, da die Unternehmen damit Kosten- und Wettbewerbsvorteile erlangen können.“ Die NSA-Affäre versetzte dem Wachstum jedoch einen Dämpfer, aus der Sorge um Sicherheitslücken beim Umgang mit personenbezogenen Daten.

Gestern Rechenzentrum – heute Private Cloud

HR-Lösungen aus der Cloud, wie sie vom Rechenzentrum Hartmann seit vielen Jahrzehnten mit durchdachten Outsourcing-Lösungen erfolgreich angeboten werden, bieten Unternehmen aller Branchen und Größen vielfältige Vorteile. Dabei ist es wichtig, dass die Nutzung einer IT-Lösung schnell, sicher und ohne großen technischen Aufwand möglich ist. RZH-Kunden mieten diese Leistungen nach Bedarf und somit entfallen die Lizenzgebühren, die Klärung von Speicherkapazitäten und der erforderlichen IT-Infrastruktur und die Software ist immer auf dem aktuellsten Stand. Werden zusätzliche Lösungen für weitere Mitarbeiter oder Anwendungen benötigt, stellt das Rechenzentrum Hartmann diese bedarfsgerecht zur Verfügung.

Daten in Deutschland

Personalverantwortliche, Teamleiter und Manager können über die Cloud jederzeit schnell und flexibel auf ihre wichtigen Daten zugreifen. Kurze Einführungsphasen ohne aufwendige Installation ermöglichen zeitnahe Lösungen. Die Kunden von RZH greifen über dedizierte

Internetverbindungen auf ihre maßgeschneiderten Anwendungen und sensiblen Daten zu, die auf den RZH-eigenen Servern installiert sind. Da die RZH-Server ausschließlich in Deutschland stehen, gilt der deutsche Datenschutz mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung, welches garantiert, dass jeder selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten entscheiden kann. Der effektive Schutz der Server vor Hackern ist für RZH ebenso selbstverständlich wie eine bestmögliche Verfügbarkeit der heutigen Cloud-Dienste.

Aus Sicht der geschäftsführenden Gesellschafterin Caroline Hartmann-Serve steht langfristig einer kompletten Migration von Anwendungen in die Cloud nichts im Wege: „Allerdings werden die Unternehmen auch künftig selbst entscheiden, welche Daten und Applikationen sie in die Hände eines Cloud-Anbieters legen“. Grundvoraussetzung ist – wie in jeder Geschäftsbeziehung – das Vertrauen in die Leistung und Erfahrung des Anbieters und dem Verständnis für die individuellen Kundenanforderungen.



„Come together“: Erfahrungsaustausch aktiv

RZH bietet regelmäßige Kundenveranstaltungen zu aktuellen Themen

Unter dem Motto „Come together“ bietet RZH in diesem Jahr Treffpunkte, die in ungezwungener Atmosphäre und im Stil eines Workshops über aktuelle Themen informieren. Ziel ist es, den Personalverantwortlichen die Möglichkeit zu einem aktiven Austausch über Änderungen, Novellierungen und HR-Trends anzubieten.

Die Veranstaltungen finden im Rechenzentrum Hartmann statt. Die endgültigen Termine werden über die Webseite publiziert.

Neben unseren regulären Veranstaltungen wie Jahreswechsel- oder Releasewechselseminaren finden laufend kundenindividuelle Schulungen und Workshops zu Fachthemen und einzelnen Modulen der Personal- und Zeitwirtschaft statt.

Informationen zu Themen und Terminen erhalten Sie auch telefonisch unter 0 21 61 / 8 13 95-11.

Best Practice: Outsourcing in der Personalwirtschaft

Individuelle Lösung für die dezentrale Erfassung variabler Daten

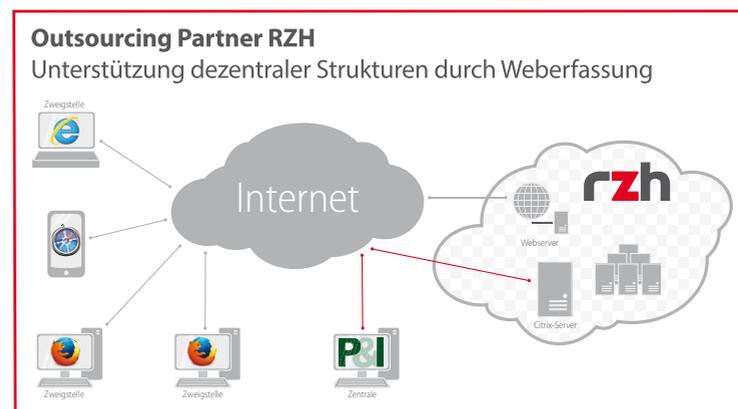
Im Jahre 2013 entwickelte RZH für einen langjährigen Kunden eine maßgeschneiderte Lösung für die dezentrale Erfassung variabler Daten in den verschiedenen Filialen. Dabei handelt es sich um die Kombination eines bei RZH gehosteten Desktop-Programms zur Konfiguration und Kontrolle der Daten, auf welches die Personalabteilung in der Zentrale über Citrix zugreift, und einer Weberfassung, über die variable Daten für jeden Mitarbeiter in den Zweigstellen erfasst werden können. Durch das zentrale Hosting beider Anwendungen bei RZH besteht jederzeit die Möglichkeit des Abgleichs mit den Stammdaten des Personalabrechnungssystems P&I LOGA. So entfällt die bis dahin nötige Doppelpflege von Personaldaten in verschiedenen Excel-Listen. Neu angelegte Mitarbeiter sind direkt in dem Erfassungsprogramm verfügbar.

Über eine komplexe, frei konfigurierbare Benutzer- und Rollenverwaltung kann individuell festgelegt werden, welcher Erfasser für welche Lohnarten Mitarbeiter welcher Kostenstellen und welcher Zweigstelle erfassen darf.

Da für die verschiedenen Lohnarten unterschiedliche Daten erfasst werden müssen, entwickelte RZH eine sich dynamisch anpassende Eingabemaske und Datenstruktur, so dass ohne Änderungen am eigentlichen Programm beliebige Arten von Daten für eine neue Lohnart erfasst werden können. Abgerundet werden beide Programme durch eine Quittungsfunktion, durch die eine Zusammenfassung der erfassten Daten in PDF-Form erzeugt wird, und eine Übersichtsmaske in der Desktop-Anwendung, aus der jederzeit ersichtlich ist, für welche Lohnart in welcher Zweigstelle bereits Daten erfasst worden sind.

Vorteile der dezentralen Weberfassung:

- Es muss keine Software vor Ort installiert werden.
- Individuelle Konfiguration, welche Datenarten von wem erfasst werden.
- Dezentrale Erfassung, zentrale Sicherung. So sind alle Filialen auf demselben Stand.
- Den Erfassenden stehen die aktuellen Mitarbeiterdaten direkt zur Verfügung.
- Leichte, variable Integration der Daten in andere Systeme, z. B. P&I LOGA.
- Individuelle Anpassung an die CI, das Intranet und den Internetauftritt.



Mobile Zeiterfassung leicht gemacht

RZH setzt auf flexible Lösungen für Smartphone und (Tablet-)PC

Die Arbeitszeiterfassung an fest installierten Erfassungsterminals ist für Mitarbeiter im Außendienst oder im Home-Office problematisch. Eine gute Möglichkeit, die damit verbundene Zettelwirtschaft und händische Korrekturen zu vermeiden, ist die Erfassung von Arbeitszeiten mit modernen Telekommunikationsgeräten. Hierzu bietet RZH fertige Lösungen an, die es Unternehmen auf Basis der mobilen Zeiterfassungssysteme, z. B. der ATOSS Software AG oder der PCS Systemtechnik GmbH, ermöglichen, Mitarbeiter im Home-Office oder mit wechselnden Einsatzorten in die Unternehmens-Zeitwirtschaft zu integrieren. Die mobilen Zeitbuchungen können per Telefon, mit einer App auch per Smartphone und Tablet oder am PC über einen Webbrowser getätigt werden. Bei der Zeiterfassung via Telefon bucht der

Mitarbeiter per Anruf die Arbeitszeiten ein. Alle Rufnummern, über die man Zeiten erfassen kann, sind per Black- und Whitelist einstellbar. Für Smartphones gibt es eine dazu passende App, die mit dem gleichen System arbeitet. Gerne erläutern wir Ihnen die Möglichkeiten und Vorteile für Ihr Unternehmen in einem persönlichen Gespräch.



Coaching durch erfahrene Mitarbeiter

Wenn mehrere Generationen in einem Unternehmen Hand in Hand zusammenarbeiten, ist dies die perfekte Grundlage, um den Kunden innovative wie auch pragmatische Lösungen für die Praxis bieten zu können. An dieser Stelle möchten wir Ihnen zwei langjährige Wegbegleiter sowie zwei neu gewonnene Teammitglieder einmal persönlich vorstellen.



Wolfgang Wingerath

Prokurist, Leiter Zeitwirtschaft

Bei RZH seit: Februar 1984

Was wollten Sie als Kind später werden?
Profifußballer oder Erfinder.

Ihr Leibgericht? Rindsrouladen.

Mit welchem Tier würden Sie sich am ehesten vergleichen und warum? Mit einem

Riesenschwamm oder mit einer Schildkröte. Beide werden ziemlich alt.
Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie...? Ich wünsche mir eine friedliche Welt, in der jeder Mensch ein erfülltes Leben führen kann. Für mich persönlich und für meine Familie wünsche ich mir Zufriedenheit und Gesundheit.

Ihr Lieblingszitat? Man muss och jönnö könne!



Raisa Golubec

IT-Operator

Bei RZH seit: Oktober 1999

Was wollten Sie als Kind später werden?
18 Jahre, um endlich erwachsen zu sein und die Schule hinter mir zu haben.

Ihr Leibgericht? Fisch, egal welche Art.

Mit welchem Tier würden Sie sich am ehesten vergleichen und warum? Mit einem Hund, weil er immer so treu ist.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie...? Erst mal ein Jahr auf Weltreise gehen, meinen Kindern Gesundheit wünschen und mich dann darüber freuen, dass ich noch einen Wunsch offen habe.

Ihr Lieblingszitat? Ein leerer Magen ist ein schlechter Ratgeber.



Nikolaus Corres

Kundenbetreuung Personalsysteme

Bei RZH seit: September 2012

Was wollten Sie als Kind später werden?
Architekt.

Ihr Leibgericht? Kein spezielles! Eigentlich alles was die mediterrane Küche anzubieten hat. Ein Aroma, das nach Sonne und

Urlaub schmeckt.

Mit welchem Tier würden Sie sich am ehesten vergleichen und warum?
Mit dem Bären. Ein Tier, das so viele Eigenschaften verkörpert, dass für jede Lebenslage etwas dabei ist. Ein bisschen Yogi Bär und ein bisschen Balu ...

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie...? Mit dem Wohnmobil durch die Welt reisen und mir Gedanken machen, wofür ich die übrigen Wünsche verwenden kann.

Ihr Lieblingszitat? Wer den Tag mit einem Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen.



Volker Ernst

IT-Operator

Bei RZH seit: September 2013

Was wollten Sie als Kind später werden?
Archäologe, seit wir in der Schule die Geschichte Ägyptens und Griechenlands durchgenommen hatten.

Ihr Leibgericht? Sauerbraten, Spaghetti Bolognese, mediterrane Küche.

Mit welchem Tier würden Sie sich am ehesten vergleichen und warum?
Darüber habe ich mir zwar bisher keine Gedanken gemacht, aber vielleicht mit einem Hund (treu, loyal, freundlich).

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie...? Uns Menschen einen besseren Umgang mit unserem Planeten und allen Menschen Glück und Gesundheit wünschen und gerne wissen, ob und wo es Leben auf anderen Planeten gibt.

Ihr Lieblingszitat? Die Wahrheit ist irgendwo da draußen.

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG
Redaktion und Layout: that worx GmbH, Jüchen
Für Irrtümer übernimmt der Herausgeber keine Haftung



Fliethstraße 90 • 41061 Mönchengladbach
Telefon: 0 21 61 / 8 13 95 – 0
Telefax: 0 21 61 / 8 13 95 – 50

info@rzh-nds.de
www.rzh-nds.de